



## Abwesend:

### Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Marcus Kühnel	CDU
Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Ursula Meyer	CDU
Herr Hans-Günther Ashoff	Fraktionslos
Herr Martin Buchheister	CDU
Herr Stefan Hoffmann	SPD

### Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Hussam Afifi	Multikulturelle
Wählergruppe	
Herr Peter Bauer	Fraktionslos
Herr Johannes Kirchhoff	Fraktionslos
Herr Reinhard Korte	Fraktionslos
Frau Annette Reuß	Fraktionslos
Herr Ralf Kütting	Fraktionslos
Herr Franz-Josef Urban	Fraktionslos

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

## **1. Kommunaler Jugendförderplan 2009 - 2014 Vorlage: 080/2009**

---

Nach einer Einführung in das Thema und einer Übersicht über den Bericht durch Herrn Dr. Schröder erläutert Herr Lütke- Dartmann die einzelnen Förderbereiche ausführlich anhand einer power-point Präsentation. Im Anschluss daran folgt eine Aussprache.

Es wird nochmals drauf hingewiesen, dass der Jugendförderplan für die nächsten 5 Jahre Gültigkeit hat, die Vereinbarungen mit den Trägern jedoch mit einer Vertragslaufzeiten von 3 Jahren abgeschlossen werden sollen.

Zum Thema Jugendberufshilfe erinnert Frau Linnepe daran, dass im letzten Jahr der Antrag gestellt wurde, eine gemeinsame Sitzung von JHA und Schulausschuss zu diesem Thema zu veranstalten. Sie bittet um das Stattfinden noch in dieser Legislaturperiode.

Herr Geza Lang liest einen Antrag von Bündnis 90 - die Grünen, SPD und Lüdenscheider Liste zur Nutzung von Veranstaltungsräumen in der Berg-Chemie durch den Verein „Neue Medien“ vor. Die drei Fraktionen beantragen, dass das Jugendkulturbüro und der Verein „Neue Medien“ einen Kooperationsvertrag schließen, über die Nutzung der neu entstehenden Veranstaltungsräume in der alten Fabrik Berg-Chemie. Dem Stadtjugendring als Träger des Jugendkulturbüros wird ein einmaliger Zuschuss von € 9.000,00 gewährt, den dieses nach Abschluss des Kooperationsvertrags als Investitionskostenzuschuss für die Instandsetzung der Veranstaltungsräume dem Verein „Neue Medien“ zur Verfügung stellt. Der Kooperationsvertrag hat die gleiche Laufzeit wie der kommunale Kinder- und Jugendförderplan 2009 -2014. Wird der Kooperationsvertrag vom Verein „Neue Medien“ in dieser Zeit aufgekündigt, zahlt der Verein die Investitionskosten anteilig zurück. Die Begründung wird verlesen. Herr Morisse fügt weitere ergänzende Erklärungen hinzu.

Frau Weber schließt Nachfragen und Anmerkungen der CDU zu dem Antrag an. Vor der Zustimmung der CDU möchte sie ihre Fragen stichhaltig beantwortet haben bzw. den Antrag zurück in die Fraktion geben. Herr Morisse sowie andere Ausschussmitglieder beantworten

direkt zahlreiche der gestellten Fragen, worauf sich eine Diskussion - vor allem um die Kosten - anschließt. Frau Weber möchte die Unwägbarkeiten lückenlos dargelegt bekommen. Für die CDU wird sie den Antrag, so wie er heute vorliegt, ablehnen.

Frau Oettinghaus beantragt die Rückverweisung des Antrags in die Fraktionen und erneute Verhandlungen. Darüber wird abgestimmt, mit dem Ergebnis, dass der Antrag von Frau Oettinghaus zurückgewiesen wird.

Es folgt eine Abstimmung über den oben dargestellten Antrag der 3 Fraktionen. Der Antrag wird angenommen.

Ein weiterer Antrag zum kommunalen Jugendförderplan wird von Frau Kasperek vorgetragen. Frau Kasperek beantragt, die Zuschussgewährung an den Verein Alevitische Gemeinde e.V., auf ein Jahr zu befristen, mit der Option, die Summe bei erfolgreicher Arbeit aufzustocken.

Herr Morisse schlägt vor, in einem Jahr über die bisher erzielten Ergebnisse im Ausschuss Bericht zu erstatten. Eine Änderung des Förderplans zu diesem Punkt wird nicht beschlossen.

Es folgt die Abstimmung zum Jugendförderplan 2009-2014, des Beschlussvorschlages einschließlich der Änderungen.

### **Beschluss:**

Der vorliegende kommunale Kinder- und Jugendförderplan wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Arbeitsaufträge und Ziele der Kapitel 9.2 und 9.3 des Förderplanes werden umgesetzt. Die Vereinbarungen mit den freien Trägern werden entsprechend der Vorschläge des Förderplanes (Kapitel 3.2 und 5.1) verlängert.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

## **2.           Wirtschaftliche Entwicklung der Jugendhilfe 2007/2008 Vorlage: 076/2009**

---

Der JHA hat die Verwaltung beauftragt, regelmäßig über die wirtschaftliche Entwicklung der Jugendhilfe zu berichten. Ein umfassender Bericht von Herrn Hein liegt vor.

Nach Beantwortung der Nachfragen durch Frau Klusemann und kurzer Diskussion im Ausschuss wird der Bericht zur Kenntnis genommen.

### **Beschluss:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

### **3. Teilnahme des Jugendamtes am "Aktionsprogramm Kindertagespflege"** **Vorlage: 077/2009**

---

Die Bekanntgabe zu diesem Tagesordnungspunkt wird auf Anregung Herrn Morisses vorgezogen.

Herr Scharwächter informiert darüber, dass in Gesprächen mit dem Pflegenest Beinghaus Einigung erzielt wurde, dass bis zum 31.07.2010 die bestehenden Bedingungen weiter gelten, mit der Veränderung, dass jedem Kind zu jeder Zeit eine Tagesmutter zugeordnet wird. Bis zum 31.10.2009 soll gemeinsam eine Regelung für die weitere Zukunft gefunden sein. Spätestens im ersten JHA des neuen Rates soll das Thema erneut behandelt werden.

Nach obiger Bekanntgabe durch Herrn Scharwächter stellt Herr Dr. Schröder den Bericht zur Teilnahme des Jugendamtes am „Aktionsprogramm Kindertagespflege“ vor.

#### **Beschluss:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

### **4. Umsetzung des Projektes "Frühe Hilfen - bessere Chancen"** **Vorlage: 078/2009**

---

Herr Scharwächter erinnert daran, dass das Programm vor zwei Jahren vom JHA und dem JA beschlossen wurde. Das erste Standbein, die Vernetzungsbemühungen, sind weit vorangeschritten. In dem zweiten Bereich, dem Angebot konkreter Hilfen, gab es einige Programme (z.B. „Jung mit Kind – JuMiKi“). Ein weiteres Angebot, das Hebammenprojekt, soll heute vorgestellt und beschlossen werden. Das Konzept wurde grundsätzlich so in den Arbeitsgruppen verabschiedet, der Vorschlag zur Umsetzung in personeller Hinsicht folgte pragmatischen Erwägungen.

Frau Löhr teilt mit, dass der Bedarf für „JuMiKi“ so groß ist, dass eine zweite Gruppe eingerichtet werden muss. Diese soll ab Herbst angeboten werden, was Dank einer Spende möglich ist. Die zur Verfügung stehenden 5.000,00 € reichen nicht aus, um allen interessierten Müttern die Gelegenheit zur Teilnahme zu geben.

Herr Morisse fragt, ob noch in dieser Legislaturperiode ein zusammenfassender Bericht über das gesamte Spektrum der Aktivitäten und Vernetzungen im Bereich „frühe Hilfen“ gegeben werden kann.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

## **Beschluss:**

Der Projektbericht „frühe Hilfen – bessere Chancen“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die nachfolgend aufgeführten und im Bericht erläuterten Maßnahmen werden umgesetzt:

1. Wie bereits im Jahr 2009 wird auch in den folgenden Jahren ein bedarfsgerechter Zuschuss für die Fortführung des Gruppenangebotes „JuMiKi“ in Höhe von maximal 5.000 € gewährt.
2. Der Erfolg der Ausgabe der „Checkheft-Gutscheine“ (siehe Kapitel ... ) wird ausgewertet. Abhängig vom Ergebnis wird die zukünftige Ausgabe der Gutscheine im Haushalt 2010 finanziell abgesichert.
3. Die anfallenden Kosten für die Betreuungsleistung der Hebammen nach Stufe 3 des Kooperationsmodells werden im Haushalt 2010 veranschlagt (Produkt 060 030 040). Sowohl Umfang als auch Stundensatz dieser Leistungen sind jedoch noch nicht ermittelt oder festgelegt, so dass der Ansatz zur Zeit noch nicht realistisch benannt werden kann.
4. Die Personalkosten für die Hebammenfachberatung und für die Beteiligung an der Elternschule werden in der Form zur Verfügung gestellt, dass die bei der Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Schulpsychologie vorhandene, jedoch blockierte halbe Planstelle freigegeben und wieder besetzt wird.
5. Das zusätzliche Beratungsangebot für Eltern von Kleinkindern wird ebenfalls an diese Fachberatung gekoppelt, um durch den vorhandenen Bekanntheitsgrad zwischen Hebammen, Eltern und der Fachkraft Synergieeffekte zu erzielen.

## **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

### **5. Umsetzung der Verordnung über die Früherkennungs-Untersuchungen der Kinder (UTeilnahmeDatVO) Vorlage: 079/2009**

---

Frau Klusemann erläutert ihre Vorlage und ergänzt aktuelle Daten. Auf Anfrage von Frau Linnepe erklärt sie sich bereit, nach einem Jahr einen Zwischenbericht vorzulegen.

## **Beschluss:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**6. Einrichtung eines weiteren Familienzentrums in Lüdenscheid**  
**Vorlage: 081/2009**

---

Herr Scharwächter stellt den Bericht zur Einrichtung eines weiteren Familienzentrums ab 1.8.2009 in Gevelndorf vor.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

**Beschluss:**

Als Tageseinrichtung für Kinder, in der mit Wirkung ab 01.08.2009 ein Familienzentrum eingerichtet wird, wird die städtische Kindertagesstätte „Gevelndorf“ ausgewählt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**7. Erhalt der Kindertagesstätte am Standort Lisztstraße**  
**Vorlage: 082/2009**

---

Herr Morisse schlägt vor, die Verwaltung zu beauftragen, die Plätze zu sichern.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit dem katholischen Träger zu führen, um eine Weiterführung in anderer Trägerschaft zu gewährleisten.

Der Bedarf im Stadtteil Buckesfeld/ Othlinghausen erfordert längerfristig den Erhalt der 2-Gruppeneinrichtung in der Lisztstraße, um dem Rechtsanspruch nachkommen zu können, und im Verbund mit anderen Kindertageseinrichtungen einen Ausbau für eine angemessene Versorgung der Kinder im Alter unter drei Jahren.

Dem Rat soll ein Nachfolgekonzept mit den finanziellen Auswirkungen vorgelegt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

## **8. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

### **8.1. Bekanntgaben**

---

#### **8.1.1. Jugendtreffpunkt Buckesfeld**

Herr Dr. Schröder informiert zum Thema „Buckesfeld“. Ein endgültiger Bericht ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht möglich, die Verwaltung befindet sich noch im Prüfungsverfahren. Auf gar keinen Fall in Frage kommt das Kötterhaus. Aufgrund bautechnischer Probleme in Verbindung mit dem Denkmalschutz, ist das Vorhaben dort nicht zu realisieren. Außerdem ist das Haus mit Platz für maximal 10 Leute zu klein. Sehr positiv verlaufen Gespräche über die Nutzung des „Knastes“. Gespräche mit dem Märkischen Kreis bezüglich einer Beteiligung stehen noch aus.

Ein abschließender Bericht ist geplant.

#### **8.1.2. Sommerfest des Jugendamtes**

Das Sommerfest des Jugendamtes findet am 27. August ab 17.00 Uhr im Haus der Jugend statt. Die Mitglieder des JHA sind herzlich eingeladen.

### **8.2. Beantwortung von Anfragen**

---

Es liegen keine unbeantworteten Anfragen vor.

### **8.3. Anfragen**

---

Es liegt eine Anfrage der CDU, zu der (im Rahmen des KiBiz erforderlichen) Qualifizierung von Zweitkräften in Kita Einrichtungen, vor.

Herr Morisse weist darauf hin, dass in der nächsten JHA –Sitzung umfassend berichtet werden soll.

gez. Morisse

Vorsitzender

gez. Gäng

Schriftführer